

So wie es ist, ist es nicht gut

Der Zustand der Welt ist erschreckend, und das vergangene Jahrhundert wird als eines der gewalttätigsten in die Geschichte eingehen.

Die derzeitige Vorherrschaft des kapitalistischen Systems bietet für die grosse Mehrheit der Menschen keinerlei emanzipatorische Perspektive und lenkt die menschlichen Aktivitäten nicht in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung.

Das Streben nach Profit führt die technologische Entwicklung in eine für die Menschen schädliche Richtung: Anstatt dazu beizutragen, die Existenzgrundlagen aller zu verbessern: Zerstörung der Umwelt, Genmanipulation, Stress am Arbeitsplatz usw.

Der Kapitalfluss hin zu den «rentablen» Ländern steigert den Gewinn einer Minorität auf Kosten der Verarmung der Mehrheit der Weltbevölkerung.

Wir sind Zeugen eines sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Ungleichgewichts und eines Demokratieverlustes auf dem ganzen Planeten, verursacht durch den Imperialismus und die unilaterale Doktrin der USA und ihrer Verbündeten.

**Gegen solche Politik
tut Widerstand not.**

Eine andere Welt ist dringend erforderlich

Die Welt braucht dringend erneuerte Kräfte der Linken, die fähig sind, die Werte des Sozialismus wieder aufleben zu lassen; die Aufgaben sind umfangreich.

Wir müssen unermüdet die Solidarität verstärken, die uns mit den Männern und Frauen auf der ganzen Welt verbindet: In der global verflochtenen Wirtschaft bleibt das Ideal des Sozialismus unsere Perspektive: Die Befreiung der Menschheit von Ausbeutung und Unterdrückung.

Wir weisen Fremdenhass, Nationalismus, Chauvinismus und Integritätszurück: Wir wehren uns gegen Restrukturierungen in der Wirtschaft, die auf dem Rücken der Arbeitenden durchgeführt werden. Wir kämpfen gegen die Ausgrenzung der Arbeitslosen, der jungen und der alten Menschen, gegen die Diskriminierung der Frauen wie auch der Homosexuellen, gegen eine gleichgeschaltete Kultur, gegen die Plünderung der Länder des Südens und die Vermarktung der Ressourcen der Natur.

Wir wollen die Logik der kapitalistischen Produktion durch eine andere ersetzen: **Es ist Zeit, vom wirtschaftlich Rentablen zum sozial Sinnvollen überzugehen.**

**Für diese Werte
treten wir ein.**

Die Schweiz verändern

Wie auch andernorts manifestiert sich in der Schweiz eine starke Tendenz nach rechts.

Auf Bundesebene, in den Kantonen und Gemeinden werden soziale Errungenschaften, welche die Arbeiterbewegung erkämpft hat, in Frage gestellt oder rückgängig gemacht.

Die Rechte, die die Macht inne hat, macht den Reichsten Steuer- und andere Geschenke auf Kosten der Benachteiligten und der Mittelschicht.

Die öffentlichen Dienste sind privatisiert worden, was sie zwingt, sich in den Konkurrenzkampf zu den Privatunternehmen zu begeben.

Diese Politik geht auf Kosten der Arbeitsplätze und der Sozialleistungen, wie die unsozialen Krankenkassenprämien in der Grundversicherung, die Erhöhung des Rentenalters usw. zeigen.

Zu viele Leute haben keinen Zugang zu Wohnung und Arbeit, zu Ausbildung und Weiterbildung.

Wir weisen eine solche Politik, die dem Recht auf Gesundheit und einem glücklichen Leben der Menschen in diesem Lande zuwiderläuft, zurück.

**In der politischen Debatte
bringen wir
unsere Prinzipien ein.**

Die Rolle der Partei der Arbeit

Wie gestern ist es auch heute die Aufgabe der PdA, das Zusammengehen der Oppositionskräfte gegen den Kapitalismus zu fördern.

Sie leistet ihren Beitrag zur Bildung und Stärkung einer effizienten antikapitalistischen Bewegung. Es gilt die Lebensqualität der Bevölkerung zu verteidigen und zu heben, die Demokratie zu konsolidieren und zu entwickeln.

Ihre Präsenz in den Institutionen erlaubt es ihr, Vorschläge auf der Basis eines partizipativen und egalitären Gesellschaftskonzepts zu machen.

Die PdA ist im Alltag präsent, am Arbeitsplatz, wie auch in den Bewegungen, Gewerkschaften und fortschrittlichen Organisationen.

Ihre Aktivitäten sind nicht auf die lokale oder nationale Ebene begrenzt, sie richten sich gegen die Ungerechtigkeiten überall auf der Welt.

**Für diese Politik
engagieren wir uns.**

Die Ursprünge der Pda

Die Entstehung der Partei der Arbeit in den verschiedenen Kantonen war einzigartig. Nach dem Verbot der KP 1940 haben die Mitglieder der kommunistischen Partei der Schweiz, der Schweizerischen Sozialistischen Föderation, der Sozialistischen Jugend und mit diesen Organisationen verbundene kulturelle und andere Organisationen und Personen begonnen, links der SP auf Gemeinde- und Kantons-ebene legale Vereinigungen unter verschiedenen Namen zu gründen, um dem Kommunistenverbot auszuweichen.

1944 formierte sich aus diesen Kreisen die Partei der Arbeit der Schweiz. Seit ihrer Gründung haben sich die Mitglieder der Pda an der Seite der sozial Schwächeren engagiert. Einer der ersten politischen Kämpfe galt der Einführung der AHV. 1972 wurde die Initiative zur Schaffung einer echten Volkspension eingereicht. Obschon diese damals abgelehnt wurde, kann man heute unschwer erkennen, wie sinnvoll sie gewesen wäre.

Wir setzen die aktive Politik fort, zusammen mit anderen progressiven Kräften.

Neue Pda Basel
Postfach 331
4015 Basel
Tel 061 272 52 90
info@neuepda.ch

Pda Bern
Postfach 7501
3001 Bern
mail@pddbem.ch

Pdt Genève
CP 232, 1211 Genève 8
Tél. 022 322 22 90/91
p1ts@worldcom.ch

Die Partei der Arbeit als lebendige Struktur

Die Aktivitäten der Pda bestehen aus Unterschriftensammlungen, Solidaritätskampagnen, Festen, sozialem Engagement.

Die Pda, das sind ihre Aktivistinnen, ihre Vertreterinnen im Nationalrat, ihre Abgeordneten auf kantonaler und kommunaler Ebene, ihre Exekutivmitglieder in verschiedenen Städten.

Links der Sozialdemokratie angesiedelt, ist der Pda über die Wahlen hinaus ein kollektiver Prozess politischer Reflexion und gestaltenden Eingreifens wichtig.

Daraus definiert sie ihre Vorschläge zur Umgestaltung der Gesellschaft.

In ihrer täglichen politischen Arbeit und in ihren Analysen geht sie an die Wurzeln der Gesellschaft und formuliert aus dieser heraus Vorschläge, die sich an sozialen Werten orientieren.

Die Pda, das sind auch ihre Zeitungen *Gauchebo*, *Vorwärts* und *inchirostro rosso*. Die Pda, bist das auch Du?

So ist das Engagement unserer Partei.

POP Jura
Rue de l'Eglise 12, CP 2208
2800 Delémont
Tél. 032 422 18 81
popjura@bluemail.ch

POP Neuchâtel
Versoix 7, CP 2131
2302 La Chaux-de-Fonds
Tél. 032 968 63 65
pop.neuchatel@bluewin.ch

Pdl Ticino
CP 6250 Lugano
pdl-ticino@ticino.com

Bist du angesprochen? Möchtest du mehr wissen, weitere Informationen erhalten?

Ja, ich interessiere mich für die Partei der Arbeit, schick mir Unterlagen.

Meine Adresse: _____

Telefon-Nr. _____

E-Mail _____



Parti suisse du Travail PST/POP
Partei der Arbeit der Schweiz
Partito svizzero del Lavoro

Die Pda stellt sich vor

Pda St.Gallen
Folchartstr. 1, Postfach 1622
9000 St. Gallen
pdasg@gmx.ch

POP Vaud
Place Chauderon, CP 234
1009 Lausanne
Tél. 021 312 06 76
info@popvaud.ch

Pda Zürich
Postfach 8721, 8036 Zürich
Tel. 01 241 77 22
pdaz@pda.ch

Vieux-Billard 25, CP 232,
1211 Genève 8
022 322 22 90 / 079 637 44 52
pdas@pda.ch
www.pda.ch
(Sektionadressen s. Innenseite)